

Autowäsche und Mannesliebe

Zu welcher ergreifender Liebe Männer fähig sind, erlebe ich dieser Tage einmal mehr bei der Autowäsche in Großenbaum. In der Wartezone vor mir ergreift ein Mittfünfziger Schlauch, Schwamm, Bürste und Leder. Mit inniger Hingabe spritzt, wischt, schrubbt und streichelt er seine vierrädrige Geliebte aus Fernost, eine gute Viertelstunde lang. Aber das ist nur ein Vorspiel. Dann geleitet der Mann seine rassige Schwarze in die Waschhalle der Portalanlage. Durch Code-Eingabe startet er ihre automatische Totalreinigung. Rotierende Bürsten verteilen den Wasserschaum an der Geländetauglichen entlang, mehrmals hin und her. Bis zum Höhepunkt, wenn fauchendes Gebläse die Nässe getrocknet hat und die Geliebte blitzblank zur gemeinsamen Ausfahrt bereit ist, vergeht wieder fast eine Viertelstunde. Dann das Nachspiel hinter der Waschanlage! Erneut ergreift der Mann Läppchen, Leder und Bürste, säubert innen, trocknet außen nach und erzeugt lückenlosen Hochglanz, ohne das Ausklopfen der Fußmatten und letztes Nachsaugen zu vergessen. Nach einer dritten Viertelstunde putzt er immer noch. Ich streichle kurz und unauffällig mein nur automatisch gewaschenes Auto. Ich liebe es nämlich auch, mit und ohne Wäsche.